

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 143 (2017)  
**Heft:** 17: Naturgefahren : wie sicher bauen wir?

**Rubrik:** SIA

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

VEREINSPOLITIK: BERUFSGRUPPE UMWELT

## Forstexpertin mit vielseitigen Engagements

Im Porträt: Evelyn Coleman Brantschen, die neue Präsidentin der SIA-Berufsgruppe Umwelt, bringt viel Erfahrung in den Gebieten Forstwirtschaft, Natur und Naturgefahren mit.

Text: Fritz Zollinger

**E**velyn Coleman Brantschen ist, wie der Name verrät, britische Staatsbürgerin, auch wenn sie von Kindesbeinen an in der Schweiz gelebt hat und mit ihrem Walliser Mann drei Kinder hat. Auf sympathische Art lässt sie mit ihrem Humor und der Liebe zum täglichen Tea-Time-Ritual eine britische Ader spüren. Daneben ist sie aber auch Bürgerin von Haut-Vully, Randa und Zermatt.

Evelyn Coleman studierte bis 1994 an der ETH Zürich Forstwirtschaft, arbeitete anschliessend als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Buwal auf dem Gebiet der Waldpolitik, war sieben Jahre als Beraterin selbstständig und leitete darauf bis 2017 im Kanton Bern die Waldabteilung Frutigen-Obersimmental/Saanen und schliesslich die Abteilung Alpen als Mitglied der Geschäftsleitung des Amts für Wald. Nebenamtlich engagierte sie sich u. a. in der Berner Fachkommission Naturschutz und der eidgenössischen Plattform Naturgefahren Planat; sie ist seit 2016 Mitglied der eidgenössischen Wählbarkeitskommission.



Evelyn Coleman Brantschen erläutert dem bernischen Regierungsrat Christoph Ammann bei Kandersteg die Schutzwaldthematik.

Zudem entschied sie sich kürzlich, in den familieneigenen Gartenbaubetrieb in Spiez einzusteigen. Sie ist überzeugt, mit diesem Wechsel die Zeit «freischaufeln» zu können, die sie für das neue Mandat als Präsidentin der Berufsgruppe Umwelt braucht.

In der Freizeit singt Evelyn gern und ist Mitglied in einem Acappella-Ensemble; zudem treibt sie regelmässig in der freien Natur Sport.

Evelyn Coleman war als Präsidentin und Vertreterin des Fachvereins Wald einige Jahre im Rat der ehemaligen Berufsgruppe «Boden/

Wasser/Luft». Ich habe sie damals als immer aufgestellte, positiv motivierte, interdisziplinär denkende Frau kennengelernt, die alle Aufgaben unkompliziert erledigt. So bin ich denn überzeugt, dass meine Nachfolgerin ihre neue Aufgabe souverän anpacken und bewältigen wird. Zudem ist der SIA wieder um eine Frau in leitender Position reicher, was ihm gut tut. Mach's gut, liebe Evelyn, ich wünsche dir nicht nur im SIA Glück und Ausdauer! •

*Dr. Fritz Zollinger, Dipl. Kultur-Ing.  
ETH SIA, ehemaliger Präsident der BGU,  
fritz.zollinger@bluewin.ch*

## Start der Lohnerhebung

Anfang Mai startet die Lohnerhebung der Planerverbände BSA, BSLA, FSAI, FSU, IGS, SIA, SVU, SWKI und USIC. Auch dieses Jahr wird wieder ein neuer Teilnehmerrekord angestrebt, denn neben der Erhebungs- und Plausibilisierungsmethode ist die Anzahl der Teilnahmen ausschlaggebend für die Qualität und Aussagekraft der

Daten. Keine Erhebung im Schweizer Planerumfeld kann eine vergleichbare Relevanz nachweisen.

In der letzten Erhebung 2015 wurden total 10355 Lohndaten mit einer Gesamtlohnsumme von rund 1004 Mio. Fr. erfasst. Was sich nach viel anhört, ist bescheiden. So stieg zwar der durchschnittliche Gesamtlohn aller Fachrichtungen gegenüber dem Jahr 2013 von 98830 Fr. auf 100018 Fr., jedoch scheinen die Planer trotz Hochkonjunktur in der Baubranche nicht zu den Lohn-

gewinnern zu zählen. Besonders Planerinnen ab 40 Jahren stehen in ihrer Anzahl, Funktionsstufe und Entlohnung zurück. So erreicht auch die Fachrichtung mit dem höchsten Frauenanteil (Landschaftsarchitektur) nur den niedrigsten Durchschnittslohn.

Helfen Sie auch in diesem Jahr wieder mit und setzen sich ein: für Transparenz der Lohn- und Honorardiskussion in der Planerbranche. Ab dem 2. Mai unter: <https://benchmarking.sia.ch> • (sia)

# Fort- und Weiterbildung



Fort- und Weiterbildung  
Formation continue et perfectionnement  
Formazione continua e perfezionamento

## Stadt-Wahrnehmung

Der Einfluss der gebauten Umwelt auf unser Wohlbefinden erfordert es, die affektive Qualität von Räumen einzubeziehen. Im Kurs «Stadt-Wahrnehmung» wird der durch den Nutzer emotional bedeutungsgeladene Erlebnisraum reflektiert. Dabei erfolgt am ersten Kurstag die Auseinandersetzung mit Themen der subjektiven Raumwahrnehmung sowie sinnstiftender Aneignungsprozesse im öffentlichen Raum. Am zweiten Kurstag stehen im Rahmen einer Exkursion hilfreiche Erkenntnisse aus evidenzbasiertem Design im Mittelpunkt, um Innenräume, insbesondere von Gesundheitsbauten, optimal zu gestalten. Ferner wird Einblick gegeben in psychologisch unterlegtes Entwerfen.

19. Mai und 2. Juni 2017 in Zürich, weitere Informationen zum Kurs unter [www.sia.ch/form](http://www.sia.ch/form)

ANLASS	THEMA	TERMIN/CODE	KOSTEN
Stark und erfolgreich in Verhandlungen	Gute Verhandlungstaktik und passende Gesprächstechnik bestimmen einen wesentlichen Teil des beruflichen Erfolgs, denn das halbe (Business-)Leben basiert auf Verhandlungen. Hier wird um Preise gefeilscht, über Mängel diskutiert, um Termine gerungen, um Lösungen beraten usw. Holen Sie sich in einem kurzweiligen Workshop praktische Tipps, wie Sie Ihre Verhandlungen in Zukunft erfolgreicher und zielgerichteter gestalten können!	4.5.2017, Zürich 13.30–17 Uhr [VO14-17]	320.– FM 425.– M 580.– NM
BuildingSMART Standards	BuildingSMART hat eine Reihe von Standards entwickelt, um die Planungs- und Kommunikationsprozesse zu unterstützen. Diese werden im Rahmen des Webinars vorgestellt. Themen sind unter anderem die Anforderungsspezifikation – die Model View Definition sowie die Konzeptdefinition – buildingSMART Data Dictionary und die modellbasierten Kommunikationsformate von BIM.	8.5.2017, virtuell 16–16.45 Uhr [BIMWeb04-17]	30.– M 50.– NM
Effizient und erfolgreich bei Sitzungen und Besprechungen	Optimieren Sie durch diesen kurzweiligen und praxisnahen Workshop Ihre Techniken und Methoden, um Sitzungen und Besprechungen effizient zu gestalten. Lernen Sie die wichtigsten Regeln für die Vorbereitung, Durchführung sowie für das erfolgreiche Moderieren von Meetings kennen. Zudem erhalten Sie Tipps, um auch schwierige Gesprächssituationen erfolgreich meistern zu können.	16.5.2017, Zürich 13.30–17 Uhr [SL22-17]	300.– FM 400.– M 550.– NM
BIM: Potenziale der Zusammenarbeit und Open-BIM	Behandelt werden im ersten Kursmodul (Vormittag) verschiedene Organisationsformen und Arten der Zusammenarbeit sowie deren Einfluss auf die Verantwortlichkeit im Rahmen der BIM-Methode. Dabei geht es nicht zuletzt um die Projektorganisation sowie die Definition der Rollen und Zuständigkeiten. Das zweite Modul befasst sich u. a. mit Chancen und Risiken der Cloud und der Umsetzung einer firmenübergreifenden Zusammenarbeit. Außerdem wird erläutert, wie die Daten mobil werden und auf die Baustelle gelangen.	16.5.2017, Wildegg 9–17 Uhr [BW-174683] Seminar von Bau und Wissen: <a href="http://www.bauundwissen.ch">www.bauundwissen.ch</a>	555.– (5% Frühbucher- rabatt)
Abschluss von Planerverträgen	Im Zusammenhang mit Planerverträgen ergeben sich immer wieder Fragen. Diese werden anhand der SIA-Musterverträge und der zugehörigen SIA-Ordnungen im Kurs schrittweise behandelt. Themen sind u. a. das Modell Bauplanung 112 und die Leistungshonorarordnungen im Überblick, die rechtliche Qualifikation der Planerverträge sowie Vergütungsregeln in Planerverträgen. Behandelt wird auch die Rechtsprechung zu Planerverträgen und deren praktische Konsequenzen.	31.5. und 7.6.2017, Zürich; jeweils 13.30–17.30 Uhr [LHO37-17]	640.– FM 740.– M 950.– NM
Stadtspaziergang St. Gallen	Dieses Mal ist St. Gallen Ziel des Architektuspaziergangs der Architektin Barbara Petri. Und die grösste Stadt der Ostschweiz hat architektonisch einiges zu bieten: Auf dem Programm stehen u. a. der Umbau der Stiftskirche von Caruso St John Architects, das 2014 vom Büro jessenvollenweider errichtete Verwaltungszentrum, die heute als Kultureinrichtung genutzte Lokremise (Sturm und Wolf Architekten) sowie die 2015 nach Plänen des Architekturbüros Barão-Hutter fertiggestellte Bibliothek Hauptpost.	6.6.2017, St. Gallen 17–19 Uhr [SIAQ03-17]	20.– FM/M 40.– NM 20.– Stud.



Kontakt: Tel. 044 283 15 58, [form@sia.ch](mailto:form@sia.ch)  
Weitere Kurse, Anmeldung: [www.sia.ch/form](http://www.sia.ch/form)

PREISSTRUKTUR: FM Firmenmitglieder SIA / M Mitglieder SIA / NM Nichtmitglieder

NEUER EINZELARBEITSVERTRAG AUSGEARBEITET

# Zehn Tage Vaterschaftsurlaub vorgeschlagen

Nach wie vor erfreut sich die Schweiz eines liberalen Arbeitsrechts. Einzelarbeitsverträge müssen grundsätzlich nicht schriftlich vereinbart werden. Trotzdem ist der neue Einzelarbeitsvertrag sehr zu empfehlen, da er immer noch Handlungsspielraum offenlässt.

Text: Beat Flach

**N**ur für Verträge mit Lehrlingen oder Kurzaufenthaltern sowie bei speziellen Vereinbarungen wie der Verlängerung der Probezeit, Lohnverzicht bei Überstunden oder Konkurrenzverbote ist die schriftliche Vertragsform grundsätzlich Pflicht. Art. 330b des Obligationenrechts verlangt vom Arbeitgeber zwar lediglich bestimmte Elemente des Einzelarbeitsvertrags, wie z.B. die Namen der Vertragsparteien, die Funktion des Arbeitnehmers, den Lohn und die wöchentliche Arbeitszeit schriftlich festzuhalten und dieses Dokument dem Arbeitnehmer auszuhändigen. Trotzdem ist es zu empfehlen, Arbeitsverträge schriftlich abzuschliessen, da der Gesetzgeber den Parteien einen grossen Handlungsspielraum offenlässt und nicht alle Belange gesetzlich geregelt sind.

## Unklarheiten bereinigt

Die bisherige Version des SIA-Einzelarbeitsvertrags und das zugehörige Dokument mit Erläuterungen stammten aus dem Jahr 2007. Mit der Einführung der Schweizerischen Zivilprozessordnung im Jahr 2011 und Änderungen an der Erwerbsersatzordnung wurden verschiedene Anpassungen am Mustervertrag des SIA notwendig, um die Kohärenz mit den gesetzlichen Vorgaben wiederherzustellen. Weiter wurde die Revision genutzt, um den Vertragstext zu modernisieren und häufig auftauchende Unklarheiten zu bereinigen. Die wesentlichsten Neuerungen und Änderungen im Vertragsdokument SIA 1031:

- Der Aufbau richtet sich neu nach der Systematik im Gesetz.

- Die Erwerbsersatzhöhe bei Militärdienst unterscheidet nicht mehr zwischen ledigen oder verheirateten Dienstleistenden mit oder ohne Unterhaltpflichten.
- Die Kündigungsfristen sind mit den gesetzlich nicht unterschreitbaren Fristen im Vertragstext aufgeführt.
- Die Streiterledigungsklausel entspricht den Regeln der neuen Schweizerischen Zivilprozessordnung.
- Auf die Regelung über die Abgangsentschädigung gemäss Artikel 339 b-d OR konnte verzichtet werden.
- Die Kurzabsenzen (Artikel 12) gemäss Artikel 329 OR wurden in zwei Punkten angepasst. Zum einen wurde die Empfehlung hinsichtlich zu gewährender Freitage bei einem Todesfall in der Familie von «bis zwei» auf «bis drei» Tage verlängert und zum anderen die zu gewährenden Freitage bei der Geburt eines Kinds der Ehepartnerin von «einem Tag» auf «bis zehn Tage» verlängert. Auch unverheirateten Arbeitnehmern kann der Arbeitgeber die Freitage gewähren – dies ist jedoch nicht automatisch geregelt. Der Arbeitgeber kann aber weiterhin individuell andere, auch kürzere Zeiträume vereinbaren.

Diese Verlängerung der gewährten Absenzen bei Geburt eines Kinds wurde nach einer Untersuchung der heute verbreiten Regelungen vorgenommen. Diese liegen zurzeit zwischen einem und 30 Tagen; die Bundesverwaltung gewährt beispielsweise zehn Tage. Der Entscheid, im Vertragsmuster ebenfalls bis zu zehn Tage vorzu-

sehen, wurde auch vor dem Hintergrund des Artikels 2 Ziffer 4 der Vereinsstatuten SIA 100 getroffen. Hier ist festgehalten, dass der SIA das Bewusstsein für die Gleichwertigkeit der Geschlechter, verbunden mit einem Kulturwandel in der Arbeitswelt und in den Ausbildungsinstitutionen, fördert und sich für gleiche Chancen in Wirtschaft und Wissenschaft sowie für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie engagiert.

## Abgestimmte Dokumente

Die Erläuterungen SIA 1030 wurden überarbeitet und klarer formuliert. Der Text geht bewusst über die individuellen Bestimmungen des SIA-Einzelarbeitsvertrags 1031 hinaus und beantwortet auch Fragen des obligatorischen Einzelarbeitsvertragsrechts. Die beiden Dokumente sind aufeinander abgestimmt und seit dem 1. Januar 2017 anwendbar. •

Beat Flach, Jurist MLaw, SIA-Recht;  
beat.flach@sia.ch



Der SIA-Einzelarbeitsvertrag und die dazugehörigen Erläuterungen sind kostenpflichtig in unserem SIA-Webshop erhältlich. Der Vertrag ist nur in Papierform (20 Fr.) erhältlich und die Erläuterungen in Papier sowie auch in elektronischer Form (35 Fr.).  
[www.shop.sia.ch](http://www.shop.sia.ch)



fachverein  
architektur & kultur  
société spécialisée  
architecture & culture

## a&k – Reisen und Exkursionen

### Nordspanien – eine Region blüht auf

Nordspanien galt lang als wirtschaftsschwache Region und vereint heute auf reizvolle Weise herausragende Architektur, gutes Design, Tradition und Fortschrittsgeist. Hier verbinden Revitalisierungsprojekte und innovative Neubauten ganz selbstverständlich Tradition mit modernen Ansprüchen. Die Exkursion spannt den Bogen von historischen Altstädten bis hin zu eindrücklichen Beispielen einer Verbindung von Architektur und Natur – beispielsweise bei den Weingütern, die von aussen teils wie Skulpturen wirken und sich zugleich faszinierend in ihre Umgebung einfügen.

**28.9.–1.10.2017;** [www.a-k.sia.ch](http://www.a-k.sia.ch); Info und Anmeldung: Stephanie Dilpert-Röbig, [www.architectours.org](http://www.architectours.org), [info@architectours.org](mailto:info@architectours.org)



#### ANLASS

#### THEMA

#### TERMIN/CODE KOSTEN

### Lausanne – Campus der EPFL und Generalversammlung

Die Generalversammlung des Fachvereins a&k findet in diesem Jahr auf dem Campus der EPFL in Lausanne statt. Wir ziehen bei dieser Gelegenheit eine Bilanz der vierzigjährigen Entwicklung des Hochschulstandorts. Die erste Phase wurde im Jahr 1974 von Jacob Zweifel und Heinrich Strickler realisiert. Sie ist geprägt von starken Achsen, an denen sich die verschiedenen Fakultäten aufreihen. Wir werden uns ausgehend von den planerischen Grundgedanken des Campus Einzelprojekte wie das Rolex Learning Center von SANAA und das ArtLab von Kengo Kuma genauer ansehen.

**5.5.2017, 10.–17 Uhr;** Anmeldung: Laurent Francy, E-Mail: [laurent.francy@icloud.com](mailto:laurent.francy@icloud.com) 60.– M 10.– Zuschlag für NM

### Geometrie des Pittoresken – der englische Landschaftsgarten

Der Landschaftsgarten entsteht um 1720 in England als bewusster Widerspruch gegen den französischen, von Symmetrie und architektonischer Strenge geprägten Garten. Seit 1760 eroberte die Idee des «Englischen Gartens» in einem Siegeslauf ohnegleichen den ganzen Kontinent. Seine unsicheren Frühformen werden von bedeutenden Künstlern zu immer grossartigeren Gestaltungen entfaltet. Auf dieser Studienreise nach England werden wir Castle Howard, Stowe, Rousham besichtigen.

**3.7.–9.7.2017** Anmeldung: Th. Meyer-Wieser, [www.meyer-wieser.ch](http://www.meyer-wieser.ch); E-Mail: [a.diserens@swissonline.ch](mailto:a.diserens@swissonline.ch) 2980.– M im DZ 3260.– M im EZ 100.– Zuschlag für NM

### Das Bergell nach dem Wakkerpreis – ein Besuch in Giacometti's Heimat

Seit 1972 wird der Wakkerpreis vom Schweizer Heimatschutz verliehen. Auf unserer Reise ins Bergell gehen wir u.a. der Frage nach, wie sich die Regionen nach der Vergabe des Preises entwickelt hat. Wir treffen Armando Ruinelli und Hans-Jörg Ruch, suchen das Gespräch mit der Gemeindepräsidentin und übernachten in der Villa Garbald. Ein Blick in Ciäsa Granda in Stampa vertiefen diese Reise. Die aktuelle Ausstellung «Alberto Giacometti a Casa» erzählt über Heimat und Herkunft des Bergeller Künstlers.

**13.–14.10.2017** Anmeldung: Patrick Blarer E-Mail: [patrick.blarer@blarer-reber.ch](mailto:patrick.blarer@blarer-reber.ch) 325.– M im DZ 50.– Zuschlag für NM

### Indochine – Vietnam und Kambodscha

Nicht zuletzt architektonisch ist die koloniale Vergangenheit in Vietnam bis heute zu spüren. Es ist ein zu 75 Prozent buddhistisches Land, geprägt zudem vom chinesischen Tao- und Konfuzianismus. Ein Land, das sich in den letzten Jahrzehnten einer Mischung aus westlicher Moderne und Khmer-Vergangenheit zugewandt hat. Die Reise beginnt in der Hauptstadt Hanoi, eine Stadt mit vielen Bauten der französischen Kolonialzeit, führt über die alte Kaiserstadt Hue in das buddhistische Herz Vietnams. 300 Tempel verströmen Poesie und Melancholie. Weiter geht es über die alte Stadt Hoi am Thu-Bon-Fluss nach Saigon im Mekong-Delta. Höhe- und Endpunkt der Reise sind die Tempelanlagen von Angkor.

**26.11.–16.12.2017** Anmeldung: Nicolas Goetz, E-Mail: [goetz.nicolas@wanadoo.fr](mailto:goetz.nicolas@wanadoo.fr) 6600.– M im DZ 7600.– M im EZ 300.– Zuschlag für NM

### Lissabon und Porto, traditionell und progressiv

Enge, gewundene Gassen, historische Trambahnen, morbider Charme, architektonische Schätze – denkt man an die beiden portugiesischen Grossstädte Lissabon und Porto, hat man als Erstes die Bilder ihrer pittoresken Altstädte vor Augen. Dass Portugal jedoch neben seinem reichen historischen Erbe ein lange Zeit unterschätztes Zentrum der modernen Architektur ist, hat sich spätestens durch die Rolle Portos als Kulturhauptstadt Europas gezeigt.

Termin: noch offen Kosten: noch offen Anmeldung: Stephanie Dilpert-Röbig, E-Mail: [info@architectours.org](mailto:info@architectours.org)



Weitere Informationen zu den Studienreisen und Tagesexkursionen sowie Anmeldung unter: [www.a-k.sia.ch](http://www.a-k.sia.ch)

Preisstruktur: M Mitglieder a&k; NM Nichtmitglieder a&k; EZ Einzelzimmer; DZ Doppelzimmer